



Einst Schmugglergut, heute Ausstellungsstücke:
Im Zollmuseum von Gandria.



BEI DEN SCHMUGGLERN VOM LUGANERSEE

Gegenüber dem Tessiner Grenzort Gandria steht das Schweizerische Zollmuseum. Seine Schau lässt die alten Zeiten der Grenzwatch aufleben. Doch das malerische Dorf bietet noch viele andere Vergnügen.

Text Roland Falk Fotos Rémy Steinegger

das Häuschen am Fuss des Monte Caprino ist noch ein winziger senfgelber Punkt am Ufer, als Hannah ihm wildeste Geschichten zudenkt.

«Gell, da sind sicher Räuber drin», sagt unsere Vierjährige auf dem Schiff, das uns in 25 Minuten von Lugano Giardino zum Schweizerischen Zollmu-

seum bringt. Die Frechaugen leuchten, der Fahrtwind bauscht den Blondschoopf, Baby ist happy und gespannt.

Die Ausstellung, zum Nulltarif begehbar, lässt auch Hannahs Dompteure abdriften. In die Zeit nach dem letzten Weltkrieg, in der das Südtessin ein Schmugglerparadies war. Ge-

hortet wird hier etwa ein bedingt tauchfähiges Boot, mit dem nachtaktive Grenzverletzer Kaffee und Zigaretten verschoben. Und Kurioses wie Schuhe mit doppelten Sohlen, ein Elefant Fuss als Hocker – «wäh, gruusig» – und ein antiquiertes Ausweisprüfgerät. Das Haus, 1835 erbaut, bis 1921 ein Grenz-

posten und seit 1949 Museum, ist ein Eldorado für Liebhaber abenteuerlicher Historik. Die Kleine bestaunt lebensecht als Zöllner gestaltete Figuren, so, als erwarte sie eine Stimme aus der Vergangenheit, und als die stumm bleiben, verlegt sie sich auf Klettereien an einem alten Schlagbaum, der draussen auf ➤



GANDRIA TI

Anreise: Via Lugano mit Schiff oder Bus.

Zollmuseum: Das historische Haus bei den Cantine di Gandria bietet Spannendes zur einstigen Schmuggelei. Picknicken im Garten möglich. www.zollmuseum.ch

Restaurants: Das legendäre Grotto Teresa beim Zollmuseum (091 923 58 95) und die Osteria Monti in Brè verwöhnen ihre Gäste mit typischen lokalen Spezialitäten.

www.monti-bre.ch

Unterkunft:

Das 3-Sterne-Haus Colibrì (www.hotelcolibri.ch) in Aldesago am Monte Brè ist ein «albergo per tutti» und bietet eine fantastische Aussicht auf den See.

Weitere Attraktionen: In Lugano läuft bis 21. Juli das Longlake Festival mit Musik, Zirkus, Märchen und Stadtkunst. www.longlake.ch

Informationen:

Ticino Turismo, 091 825 70 56
www.ticino.ch



Im Grotto Teresa gibts zur Stärkung Wurst und Käse.

dem Picknickplatz steht. «Ha en Hunger», tönt sie nach dem zweiten Plumpser ins Gras.

Als Plauschflanierer haben wir keinen Proviant dabei, aber nach kindgerechter Gehstrecke auf einem verwunschen wirkenden Seepfad stossen wir auf ein Tischleindeckdich. Elisabeth

Regazzoni, «entfernt verwandt mit dem einstigen Formel-1-Piloten Clay Regazzoni», tischt in ihrem Grotto Teresa rezenten Käse auf, Wurstwaren von Esel und Ziege sowie Merlot Ticino, der im Tazzin kredenzt wird, der ortsüblichen Deziliter-tasse. Der Begriff «grotten-schlecht» ist garantiert nicht in diesem Grotto geprägt worden.

Felsenkeller und Olivenweg

Hannah, sonst ein ungestümer Quirl, ist lammbrav, als Elisabeth von der Gründerin des Lokals erzählt, einer resoluten Wirtin «mit mächtigen Schwingern», die vorwitzige Gäste oft «mit einer Watsche zu Wohlverhalten brachte». Wie zur Lebzeit dieses Originals lagern die Vorräte des Grotto in Cantine, in den Berg getriebenen Kellern, die den Bewohnern von Gandria am gegenüberliegenden Seeufer als «frigoriferi» dienten, als na-

türliche Kühlschränke. In diesem Dorf, wie ein Schwalben-nest an den Monte Brè gebaut, stromerten wir tags zuvor auf dem Olivenweg herum, der am Wasser bis nach Castagnola führt und mit 18 Tafeln bestückt ist, die Wissenswertes zur Öl-frucht vermitteln. Literaten wie Franz Kafka und Hermann Hesse gaben sich hier schon hymnisch, und wir würden jede ihrer Lobzeilen auf die Gegend unter-schreiben.

Hotel mit Traumblick

Der Schokokuchen mit Peperoncini, in dem die Teresa-Besitzerin «1000 Kalorien pro Bissen» vermutet, hat Hannah bettschwer gemacht. In Aldesago am Monte Brè nächtigen wir im Hotel Colibrì, das samt Ausstattung und Personal in einen Fellini-Film passen würde und einen Traumblick über die Bucht von Lugano bis zum Monte San Giorgio ermöglicht. Dieser Berg, zum Weltnaturerbe zählend, ist Hannahs nächstes Wunschziel, weil Forscher dort seit Jahren Dinosaurier ausgraben. Ihre Räuber sind bereits vergessen. ●

Dieser Artikel ist in Zusammenarbeit mit Ticino Turismo entstanden. Bereits erschienene Weekentipps finden Sie unter www.schweizerfamilie.ch/weekentipps

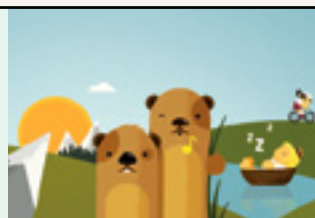


Die neue Schweiz-Tourismus-App auf: www.myswitzerland.com

ANZEIGE

App «Family Trips».

Finden Sie Ihre individuellen Familienerlebnisse aus über 1500 Schweizer Ausflugstipps. Die spielerische App für iOS, Android und Windows 8 Smartphones liefert die spannendsten Erlebnisse für die ganze Familie. Wählen Sie verschiedene Kriterien aus und erfahren Sie, welche Erlebnisse auf Ihre Wünsche passen. Besonders praktisch: Sie erhalten sogar automatisch die passende familienfreundliche Unterkunftsempfehlung für Ihre nächste Entdeckung.



Family Trips im Internet
Planen Sie Ihre nächsten Familienausflüge auch online.
MySwitzerland.com/familytrips

Unser Partner:



Schweiz Tourismus.
MySwitzerland.com

